



PFARRBLATT

Christkönig – Friedenskirche

In dieser Ausgabe:

Einsicht ...

..... kommt in der Bibel als Geschenk von Gott her. So ist es beim weisesten König in der Bibelgeschichte, Salomo. Im Buch der Könige steht: *„Daher antwortete ihm (König Salomo) Gott: Weil du gerade diese Bitte ausgesprochen hast und nicht um langes Leben, Reichtum oder um den Tod deiner Feinde, sondern um Einsicht gebeten hast, um auf das Recht zu hören, werde ich deine Bitte erfüllen. Sieh, ich gebe dir ein so weises und verständiges Herz, dass keiner vor dir war und keiner nach dir kommen wird, der dir gleicht.“*

(1 Könige 3,11–12)

Weiters finden Sie:

- Unser neuer Pfarrgemeinderat
- Aktuelles aus unserer Pfarre
- Berichte aus den Gruppen
- RegionalCaritas
- Berichte aus unseren Kindergärten
- Termine und Veranstaltungen



Wort des Pfarrers

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Bewohner und Bewohnerinnen in unserem Pfarrgebiet, liebe Pfarrangehörige, die woanders wohnen und sich uns zugehörig fühlen!



Zur Einsicht kann ein Mensch oder eine Gruppe der Menschen kommen oder eben nicht. In einigen wesentlichen und lebenserhaltenden Bereichen entstehen Gräben und Konflikte, weil die einen zur Einsicht kommen und die anderen eben nicht.

Die Einsicht setzt etwas voraus, was eingesehen werden kann. Es scheint dennoch vorerst verborgen zu sein. Nur jene Menschen, die sich darum bemühen, nach diesem Verborgenen zu suchen, sind auf dem Weg dorthin zu kommen. Umgekehrt bleibt die Einsicht „uneingesehen“, uneinsichtig oder aussichtslos, somit unerreichbar. Bei allem, was uns beschäftigt, müssen wir nach Einsicht suchen. Auch wenn wir nicht alles verstehen oder nicht mit allem einverstanden sind oder sogar anderer Meinung sein können, bietet uns die Einsicht den Ausweg aus jedem Dilemma. Schließlich müssen wir manchmal einsehen, dass es keine Einsicht gibt. Dadurch bewegen wir uns zumindest auf dem Weg des Friedens. Einsichtige Menschen, rückbezüglich gemeint, tragen immer dazu bei, dass unsere Welt ein Stück humaner und lebenswerter werden kann.

Dieses Pfarrblatt wird wahrscheinlich noch nicht das letzte in dieser Form sein, weil es in Zukunft in der neuen Pfarre „Urfahr“, für die wir noch ein Patrozinium suchen, auch ein eigenes Pfarrblatt geben wird. Ob die einzelnen Gemeinden dann noch etwas zusätzlich Eigenes oder Pfarrgemeindebezogenes, in welcher Form immer, herausgeben, wird von den Pfarrgemeinden selbst abhängen. Der Pfarrvorstand beginnt mit dem 1. September 2022 die Arbeit. Das neue Pfarrbüro, das in unserem Pfarrhof vorgesehen ist, wird noch hoffentlich bis Ende des Kalenderjahres eingerichtet. Was es noch alles an Neuem und Zukünftigem sowie Verändertem geben wird, werden wir dann im Herbst besser wissen. Jetzt kann wenig wirklich Konkretes gesagt werden.

Wichtig für unsere Gemeinde hier ist, dass es ein Seelsorgeteam gibt, das bereit ist, die Verantwortung für die Pfarrgemeinde zu übernehmen. Danke ihnen allen von Herzen für ihre Bereitschaft, für ihren Mut sowie ihre Zeit und Arbeit! Ebenso wünsche ich ihnen viel Segen und Kraft für die neue Herausforderung. Ich bitte auch alle in Christkönig, unser Seelsorgeteam zu unterstützen sowie ins Gebet einzuschließen. Wir freuen uns, dass wir noch einen ständigen Diakon, *Markus Altenhuber* (siehe unten ganz rechts im Bild), bekommen haben. Für ihn auch die allerbesten Wünsche, denn die Pastoral ist und bleibt herausfordernd und anspruchsvoll, wobei wir jede Person brauchen, die bereit ist, mitzuhelfen.

Ab Herbst werde ich nicht mehr Pfarrer in Christkönig sein, sondern in der neuen Pfarre Urfahr. Ich habe mir selber nie gedacht, dass ich der letzte Pfarrer in Christkönig sein werde, aber die Geschichte schreibt ihre Zeilen, die manchmal anders herauskommen, als wir vorher denken. Dennoch bleibe ich der Pfarrgemeinde Christkönig erhalten und werde nach meinen Kräften und Ressourcen mithelfen. Die Motivation dafür sind die Menschen hier, die mir am Herzen liegen. Aber ich möchte soweit wie möglich auch für alle anderen Menschen in Urfahr da sein. Gestärkt bin ich auch durch unsere hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger sowie durch die diözesane Unterstützung, aber auch durch die vielen ehrenamtlichen Personen, die mitarbeiten und mitgestalten. Danke allen dafür!

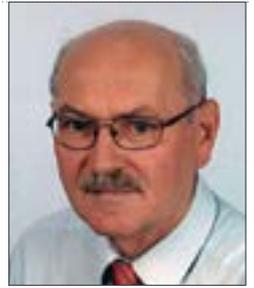
Herzliche Grüße und weiterhin alles Gute unter dem Segen Gottes!

Ihr Pfarrer Žarko Prskalo



Glaube ist Einsicht im Geist

Vieles ist in den letzten Wochen und Monaten anders geworden. Ein Krieg in Europa, den wir für nicht möglich gehalten haben, ist ausgebrochen und führt als indirekte Folge bei uns zu einer allgemeinen Teuerungswelle.



Im politischen Bereich gab es in unserem Land viele personelle Veränderungen. Auch in unserer Diözese gibt es eine umfassende strukturelle Veränderung mit der Bildung neuer Pfarren und Pfarrrteilgemeinden und somit auch personellen Veränderungen. Aber auch neue Technologien und soziale Kommunikationsformen führen zu Veränderungen in unserem Leben. Wir machen auch die Erfahrung, dass unsere Zeit von der Wissenschaft geprägt ist und dass wir

unseren Lebensstandard der Wissenschaft verdanken. Aber auch die Wissenschaft hat ihre Grenzen. Viele Menschen treibt die Sorge vor der Zukunft zur Resignation, andere reagieren mit Unverständnis und Trotz. Unabhängig davon, ob die Umstände und das Maß der Reaktionen angemessen sind, ist es notwendig, dass wir uns als einzelne Personen herausfordern lassen und uns die Frage stellen: Wie gehen wir damit um, was auf uns zukommt?

Mit der Umsetzung der neuen Pfarrstruktur bleiben für mich die Aufgaben im Wesentlichen gleich, aber ich muss mich in die neue Organisation einfügen und es kann sein, dass Neues auf mich zukommt. Für mich heißt das, mit **Einsicht** auf Grund meiner bisherigen Lebenserfahrung und mit entsprechendem Gottvertrauen unseren Glauben gut miteinander zu feiern, zu handeln und zu leben. Ich möchte noch Kardinal König zitieren: „**Glaube ist Einsicht im Geist.**“

Rudi Ransmayr, Diakon

Aktuelles

Unser neuer Pfarrgemeinderat

Mit viel Elan startete die erste und konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates (PGR) Christkönig für die Periode 2022 – 2027 und fand am 27. April 2022 in unserem Pfarrheim statt.



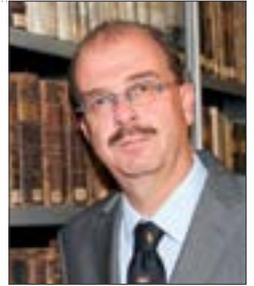
Nach der kollektiven Angelobung der 30 anwesenden Mitglieder (5 entschuldigte Mitglieder) durch unseren Pfarrer *Žarko Prskalo* erfolgte ein „Speed dating“ zum Kennenlernen der zur Hälfte neuen Mitglieder mittels eines mitgebrachten persönlichen Symbols. Im Anschluss wählten wir einstimmig und mit den meisten Stimmen unsere neue PGR-Obfrau *Barbara Hemmelmayr* und ebenso die neue Stellvertreterin der PGR-Obfrau *Christine Ludwig*. Unsere bisherige und nun wiedergewählte Schriftführerin *Monika Hemmelmayr* bekommt in Zukunft Unterstützung von *Manfred Pichler*, Vertreter der Schriftführerin, der einspringen wird, wenn diese verhindert ist. Ebenso wurde der Fachausschuss Finanzen mit 10 Mitgliedern vom PGR bestätigt und einberufen. Im Zuge der Umstrukturierung wurden Überlegungen zum erforderlichen Seelsorgeteam

angestellt. Pfarrer *Žarko Prskalo* wird erfreulicherweise in der Pfarre Christkönig als hauptamtlicher Begleiter bleiben, sodass sich zunächst für die Gottesdienste nichts ändert. Die neuen Fachausschüsse bzw. Fachteams decken unter anderem die Bereiche von Caritas, Liturgie, Kind und Eltern, Jungschar und Jugend, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Veranstaltung und Organisation, Kindergarten, Kinderliturgie, Ministrant*innen, Gesellschaft und Weltverantwortung und Finanzen ab. Der neu gewählte PGR bleibt weiterhin bestehen. Die erste und fruchtende PGR-Sitzung dauerte möglicherweise für die Jüngsten unter uns etwas zu lange, aber PGR-Sitzungen finden ohnehin nur viermal im Jahr statt! 😊

Christiana Dertnig, Pfarrblattredaktion

Einsicht – eine nahe Verwandte des Glaubens?

Ohne eine vorhergehende Erkenntnis oder einen Erkenntnisprozess kann es zu keiner Einsicht als dessen Ergebnis kommen.



Dies können langfristige Überlegungen oder persönliche Entwicklungen sein, aber auch sehr emotionelle Erlebnisse. Einsicht ist immer mit Überzeugung(en) verbunden. Das unterscheidet sie von der rational-wissenschaftlich begründeten Erkenntnis, die ohne Emotionen entstehen muss.

Bewegen wir uns auf dem weiten Feld der Überzeugung(en), so kommen wir bald in die Nähe von Glauben und damit verbundenen prägenden religiösen Erlebnissen. Der „ungläubige Thomas“ hatte es noch leicht, denn ihm vermittelte Christus selbst diese emotionelle Erfahrung (Joh 20,27) als Grundlage seiner ganz persönlichen Glaubens-Einsicht. Das Resümee Jesu *„Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben“* (Joh 20,29) sehe ich in diesem Zusammenhang als direkten Auftrag an uns, denn jedem von uns stehen intensive Glaubenserlebnisse offen, wenn wir uns eingestehen, dass es sie gibt oder vielmehr, dass sie ein Teil unseres spirituellen Lebens sind. Nur geschieht das „Sehen“ dann mit unserem inneren, seelischen Auge. Wir müssen dann zulassen und „zur Einsicht kommen“, dass diese Form der Einsicht nicht bloß als Folge rationaler Überlegungen entstehen kann, sondern als Prozess des Hinhörens auf unser Innerstes, vielleicht als Form der Kommunikation mit

dem Göttlichen. Letzteres setzt aber eine große Portion an Gottvertrauen und Glaubenserfahrung voraus.

Beginnen wir im Kleinen und suchen wir die Begegnung mit unseren Mitmenschen, denn ein liebevoller Blick, eine Geste der Zuneigung und des Vertrauens kann uns die Sicht in eine Welt ermöglichen „hinter“ dem, was wir mit unseren Augen „nur“ sehen können. Dies kann der Beginn von ganz „irdischen“ Freundschaften und Beziehungen sein, aber auch ein Fingerzeig der Liebe Gottes. Damit wird die Einsicht in der Tat zur „nahen Verwandten des Glaubens“ und der ganz persönlichen Begegnung mit Gott.

Versuchen wir daher einsichtig zu leben und zu handeln, indem wir Gefühle zulassen und uns auf dieses Sehen mit dem inneren Auge einlassen.

Die (hoffentlich) kommende Urlaubszeit bietet uns die Chance „mit der Seele zu sehen“, vielleicht dann, wenn wir das Leben genießen und „unsere Seele baumeln lassen“. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine erholsame, aber auch „einsichtige“ Urlaubs- und Ferienzeit, fernab von rationaler Erkenntnis, Stress und dem Ärger des Alltags.

Oskar Dohle, ehrenamtlicher Mitarbeiter



EIN(e) SICHT

Einsicht bedeutet in der Alltagssprache, dass Eigenschaften, Zusammenhänge und Beziehungen eines Objektbereiches subjektiv hinreichend genau erkannt, geistig erfasst und sachlich richtig begriffen werden.



Als bewusstes Resultat der Kombination von Wahrnehmungen und Nachdenken ist Einsicht dabei das Ergebnis eines analytisch-synthetischen Erkenntnisprozesses. Auf anderem Wege zustande kommende, dann oft „blitzartig“ erlebte Einsichten werden in der Alltagspsychologie einem besonderen geistigen Vermögen, nämlich der „Intuition“, zugeschrieben. (Wikipedia)

Meine ersten Gedanken zum Thema „Einsicht“ waren zum einen (wie oben beschrieben) das Erkennen, Erfassen und Begreifen von Eigenschaften, Zusammenhängen und Beziehungen. „Ich sehe etwas ein“, „Ich sehe ein, dass ...“ = „Mir ist bewusst, dass ...“

Die oben angeführte Definition beschreibt für mich schon sehr konkret den Begriff „Einsicht“. So wollte ich den Begriff etwas weiterspinnen und bin zu EINER SICHT gekommen. Kann sich das Wort mit dem unbestimmten Artikel „eine Sicht“ auf das „Einsehen“ beziehen?! Oder ist es genau das Gegenteil?! Kann das „Einsehen“ aus mehreren Sichtweisen bestehen? Ich meine sehr wohl. Es ist legitim und meines Erachtens auch erforderlich, dass beim Erkennen, Erfassen und richtigen Begreifen von Eigenschaften, Zusammenhängen und Beziehungen die Sicht jedes Einzelnen – und das mögen unterschiedliche sein – da sein darf und soll. Jede/r Einzelne erkennt, erfasst und vor

allem begreift jede Eigenschaft, jeden Zusammenhang und jede Beziehung anders. Und das ist gut so.

Ich sehe EIN, dass es mehrere SICHTweisen gibt!!! Mir ist bewusst, dass nicht jeder gleich erkennt, erfasst und begreift. Und ich nehme dies auch an. Ja, ich fordere sogar jeden Einzelnen dazu auf, seine eigene Sicht und seine eigene Einsicht zu haben.

... 1SICHT darf aus 2+SICHTEN bestehen!!!

Johanna Priglinger, Pfarrblattredaktion



Kirchenmusik

Musik und Gebet

Für mich ist es immer wieder etwas Besonderes, Musik in einer Kirche ausüben zu dürfen. Warum Musik und Gebet? Der heilige Augustinus hat gesagt: „Wer singt, betet doppelt!“



Das gilt sicher auch für uns Musiker*innen. Jede/r darf etwas „hineinlegen“ in einen Orchesterklang. Das sind die Erfahrung, das individuelle Können, die Inspiration und möglicherweise auch so etwas wie ein Gebet.

Bei den Projekten mit der *Sinfonia Christkönig* geht es nämlich genau darum. In den Proben wird viel Wert auf das „Erspüren“ der Musik gelegt, da geht es nicht nur um die Noten oder die richtigen Tempi, nein, es geht um das, was dahinter liegt.

Das Ziel ist immer, den besonderen Klang zu finden und diesen mit einer gemeinsamen Stimme hör- und fühlbar zu machen und genau dann entstehen diese Situationen, wo Musik zum Gebet werden kann.

In diesen Momenten braucht es keine Sprache mehr, da wird der Klang zur Sprache, da wird eine einzelne Note zum Gebet.

Julian Gillesberger, Diakon und Bratschist

Wir lieben es bunt!

Anfang April hatten wir eine Ministunde, die sehr spannend und lustig war. Zuerst schauten wir uns den Kreuzweg in der Kirche an und entdeckten ganz viele Einzelheiten bei den Stationen.



Danach bereiteten wir uns mit dem Bau einer „Eierflugmaschine“ auf Ostern vor. Da versuchten wir in zwei Gruppen mit Papier, Tixo, Strohhalmen, Schnur und einem Plastiksackerl ein Ei so gut zu verpacken, dass es beim Hinunterwerfen nicht zerbricht. Zum Glück blieben unsere Eier heil. Am Ende dieser Ministunde spielten wir, wie immer, Fußball.

Ausdauertraining für Minis

Dann stand auch schon Ostern vor der Tür. In der Karwoche und zu Ostern standen wir fast jeden Tag in der Kirche und durften zeigen, was wir als Ministranten ganz vorne tun dürfen. Von Kreuz, bis Leuchter und Weihrauch tragen, war alles dabei.

Anfang Mai hatten wir dann eine besondere „Ministunde“. Schon im März wurde unsere Minisakristei dankenswerterweise weiß ausgemalt. Und so trafen wir uns an einem Samstagnachmittag und gestalteten unsere Sakristei neu. Es entstand eine bunte Minisakristei. Der Spaß kam an diesem Nachmittag auch nicht zu kurz. Einerseits war das Malen eine große Freude, besonders das Anmalen der Hände für Handabdrücke an der Wand andererseits das Herumspritzen mit Farbe.

Zum Abschluss gab es noch Pizza. Und so endete auch dieser ereignisreiche Nachmittag.

*Ulrich Viehböck und Ruth Bürgler,
Mini-Verantwortliche*



Expecto Gaudium

Wir sind bereit für unser Jungscharlager! von 17. – 23. Juli 2022 fahren wir ins Jungscharhaus Großlobben nach Weyer. Unter dem Motto „**Expecto Gaudium – auf eine magische Reise**“ wollen wir eine spannende und lustige Woche verbringen.



Alle Kinder ab der Erstkommunion bis zur 9. Schulstufe bzw. bis 15 Jahre sind herzlich eingeladen! Die Anmeldung ist auf der Homepage der Pfarre verfügbar. Wir freuen uns auf euch!

Monika Hemmelmayr, Pfarrgemeinderätin



Soziales

RegionalCaritas

Die RegionalCaritas ist Anlaufstelle in der Region für alle Fragen rund um die Caritas. Sie vernetzt Hilfsangebote sowie Initiativen vor Ort und unterstützt die Pfarren in ihrer sozialen Arbeit. Als Regionalkoordinatorin bin ich erste Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Caritas.



Zu meinen Aufgaben gehört es, regionales Engagement wirkungsvoll zu bündeln – sowie die Vernetzung und Betreuung der Pfarren. Das Halten von Ansprachen bei Gottesdiensten, außerdem Schulungs- und Beratungsangebote sind ebenfalls Services der RegionalCaritas. Gelegenheiten zum persönlichen Austausch sind mir sehr wichtig, denn nur so kann ich regionale Bedürfnisse und Anliegen unmittelbar wahrnehmen. Nicht nur, um den Zugang zu Hilfsleistungen zu erleichtern, sondern weil die RegionalCaritas den hohen Wert lokalen Wissens und regionaler Ressourcen schätzt, zu verstärken und einzusetzen weiß.

Katharina Forstinger, Regionalkoordinatorin für Linz-Stadt



Was ist Wahrheit?

„Was ist Wahrheit?“ Eine einfache Frage aus dem Dialog zwischen Jesus und Pilatus, den uns der Evangelist Johannes überliefert hat. Eine Frage, die wir alljährlich am Karfreitag in der Passion hören, eine Antwort, die in der Fülle des Passionsberichts oftmals untergeht, und ein Zitat, das sprichwörtlich geworden ist.



Pilatus sagte zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme. Pilatus sagte zu ihm: Was ist Wahrheit? Nachdem er das gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und sagte zu ihnen: Ich finde keinen Grund, ihn zu verurteilen.

(Joh 18,37–38)

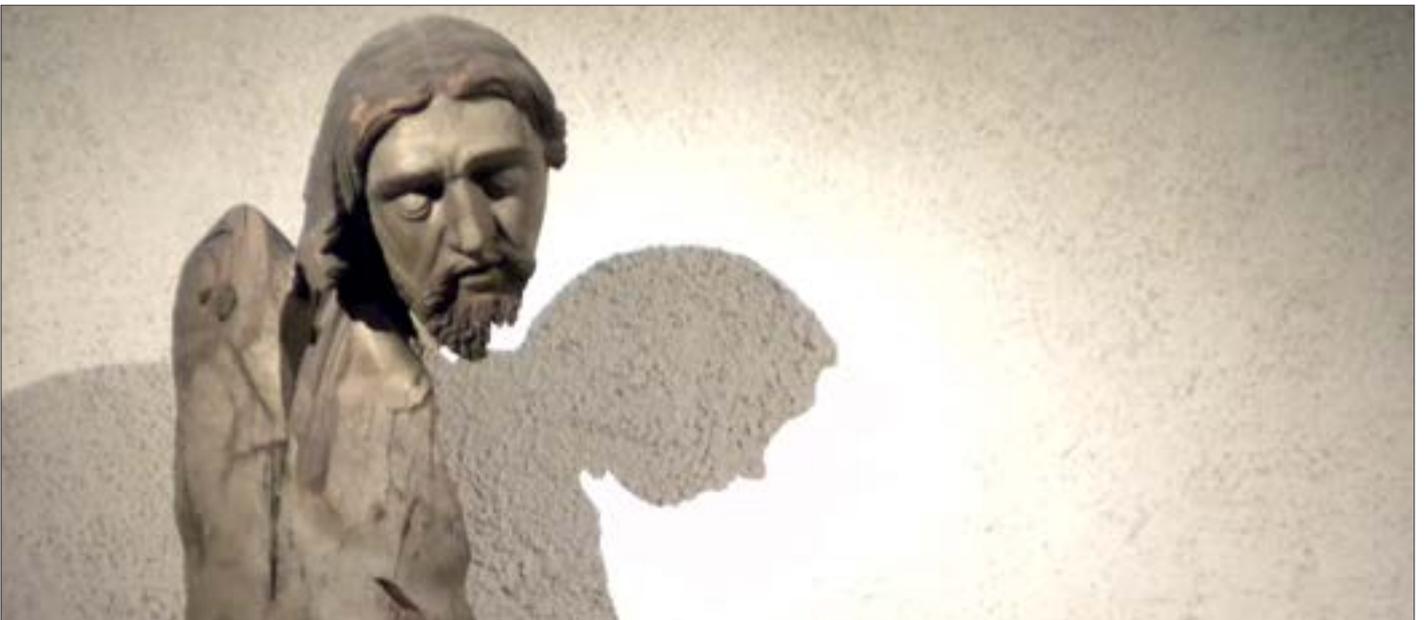
Doch was ist Wahrheit? Wofür Zeugnis abzulegen, kam der Heiland in die Welt? Während Pilatus diese Antwort nicht erwartete, sondern wieder vor das Prätorium trat und sich an die anwesenden Juden wandte, beschäftigt die Suche nach dieser Antwort seit 2000 Jahren die Philosophie und dauert noch an. Einen heute oft zitierten Ansatz finden wir bereits Mitte des zweiten Jahrhunderts bei Aulus Gellius, dem der Satz „die Wahrheit ist eine Tochter der Zeit“ zugeschrieben wird. Dieser Ansatz versteht Wahrheit als etwas Beliebiges und steht damit im Widerspruch zur Logik, wo jede Aussage – unabhängig vom Kontext – entweder eindeutig wahr oder eindeutig falsch ist.

Ein Blick in die mediale Berichterstattung scheint diese Beliebigkeit der Wahrheit zu verstärken. Aussagen, die früher einfach falsch waren, werden heute als „alternative Fakten“ gerechtfertigt, unliebsame naturwissenschaftliche Erkenntnisse werden negiert und die selbstgebastelte Wahrnehmung der Welt – ein Werk frei nach der ersten Strophe der Titelmelodie zur Verfilmung des Kinderbuchklassikers *Pippi Langstrumpf* – Woche für Woche lautstark auf Demonstrationen kundgetan.

Ist die Wahrheit also tatsächlich beliebig? Müssen wir einsehen, dass der Heiland kam, um etwas Beliebiges zu bezeugen? Oder meint Gellius doch eher den Umgang mit der Wahrheit und welchen Wert die Wahrheit in einer Gesellschaft hat? Auch wenn wir nicht wissen, was die Wahrheit ist, so haben wir doch die Gewissheit, dass sie nicht beliebig sein kann, wie es sich auch an anderer Stelle in der Hl. Schrift zeigt, wo es im achten Gebot des Mose heißt „du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen“ (Ex 20,16).

Wir dürfen uns also darauf verlassen, dass das Zeugnis des Heilands nichts Beliebiges bezeugt und seine frohe Botschaft somit auch in schwierigen Zeiten des Umbruchs und der Veränderung uneingeschränkt gilt. Zugleich liegt es an uns, wachsam zu bleiben, dass die Wahrheit ihren Wert nicht verliert und tatsächlich zu etwas Beliebigem wird.

Thomas B. Rabanser, ehrenamtlicher Mitarbeiter



Da ist was los!

Treffpunkt Pfarre

*Egal, ob in der Kirche, im Pfarrheim, in der Pfarrkanzlei oder im Pfarrgarten ... überall sind unsere unbezahlbaren Helfer*innen am Werk! Es gibt auch dieses Mal wieder neue und bewährte Gesichter hier im Pfarrblatt zu entdecken!*



Verstärkung im Team

Ich bin *Alona Pilnik*. Ich komme aus Belarus, und ich lebe seit 10 Jahren in Österreich. Seit 9 Jahren arbeite und helfe ich ehrenamtlich in der Pfarre Christkönig mit. Während dieser Zeit habe ich da nette und ganz herzliche Menschen kennen gelernt, die viel Spaß, Freude und Liebe in mein Leben gebracht haben! Deswegen freue ich mich sehr, dass ich seit März 2022 in der Pfarre als Wirtschaftshelferin mit einer Vollzeitanzstellung arbeiten darf.



Alona Pilnik, Wirtschaftshelferin

Vier neue Kommunionshelfer

Wir, *Thomas Rabanser, Ulrich Viehböck, Tobias Öhlinger und Gregor Dohle* (v.l.n.r.), sind vier neue Kommunionshelfer. Bekannt sind wir der Pfarrgemeinde wahrscheinlich schon als Ministranten oder *Thomas* auch als Mesner. Seit unserem ersten Einsatz im Hochamt am Ostersonntag sind wir nun (auch) als Kommunionshelfer für die Kirchenbesucher*innen und die gesamte Pfarrgemeinde tätig. Am 26. März absolvierten wir im Priesterseminar in Linz einen mehrstündigen Kurs, der uns auf dieses Amt vorbereitete. Dort wurden wir von *Dr. Josef Keplinger* (Liturgiereferat der Diözese Linz) zuerst über den Aufbau und die Bedeutung der einzelnen Elemente eines Gottesdienstes aufgeklärt. Am Nachmittag wurde uns unsere kommende Tätigkeit nähergebracht. Ebenso wurde uns gezeigt, wie die Kommunion in der Messe richtig gespendet wird, doch auch die anderen vielseitigen Aufgabenbereiche, in denen wir durch unsere Beauftragung durch den Linzer *Bischof Manfred Scheuer* in unserer Pfarrgemeinde tätig sein dürfen, wurden uns



nähergebracht. Zu diesen Aufgaben gehören die Feier der Krankenkommunion, die Feier der „Wegzehrung“, die Aussetzung des Allerheiligsten und die eucharistische Anbetung sowie die Mithilfe bei eucharistischen Prozessionen. Wir freuen uns darauf, wenn wir in vielen kommenden Messen in dieser für uns neuen Funktion als Kommunionshelfer weiterhin aktiv an der Liturgie teilhaben und diese mitgestalten können.

Gregor Dohle, ehrenamtlicher Mitarbeiter

Musiktalent

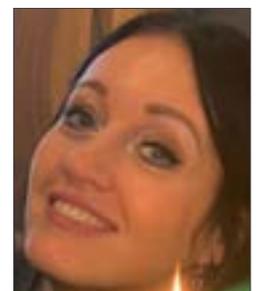
Mein Vater hörte bei uns zu Hause gerne Klassik, so kam ich in Berührung mit Musik. Ich habe mich dann mit der klassischen Musik befasst und kam nicht mehr von ihr los, lernte Klavier und übe auch heute noch gerne und befasse mich mit verschiedenen Musikrichtungen. Ich nahm auch Gesangsunterricht und habe auch im Musiktheater im Extrachor gesungen. Leider musste ich aus beruflichen Gründen gesanglich eine lange Pause einlegen. Doch jetzt, da ich in Pension bin, ging ich wieder zum Chor, weil mich *Edi Matscheko* fragte, ob ich nicht wieder im Chor mitsingen möchte. Ich kam, sang mit und habe wieder Freude am Singen!



Leonore Holzer, Chor Christkönig

Karenzvertretung

Mein Name ist *Žaklina Lukić* aus Linz, ursprünglich komme ich aus Serbien. Ich bin Mutter von vier Kindern im Alter von 14 – 22 Jahren. Seit vier Jahren bin ich Witwe. In der Trauer um meinen geliebten verstorbenen Mann, haben mir Kirche und mein Glaube sehr geholfen. Ich bin die Karenzvertretung von *Kristina Petrušić* und für die Reinigung und Sauberkeit zuständig. Ich bedanke mich bei der Pfarrgemeinschaft, dass sie mich mit offenen Armen herzlichst aufgenommen hat. Meinen speziellen Dank möchte ich Pfarrer *Žarko Prskalo* aussprechen, der mir überhaupt die Möglichkeit gegeben hat, Teil eines großartigen Teams zu sein. „DANKE“!



Žaklina Lukić, Reinigungskraft

Kindergarten Hölderlinstraße

Schnipp-Schnapp, Sträucher ab!

Im Frühjahr war das Motto im Kindergarten Hölderlinstraße: alle helfen zusammen (egal ob Groß oder Klein), damit der Garten nach dem Winter wieder schön wird. Es wurde rundherum geschnitten, gemäht und gekehrt.



Auch der Herr Pfarrer war eine große Hilfe beim Umsägen der Bäume. Auf der frei entstandenen Fläche möchten wir mit Hilfe unserer Eltern ein Holzspielhaus für unsere Kindergartenkinder verwirklichen.

Ebenso neu entstanden ist der Sitzbereich im hinteren Teil des Gartens. Wir freuen uns, dort viele gemeinsame Stunden beim Singen, Bücherlesen und Jausnen zu verbringen.

Übung macht den Meister ... – äh ... die Pädagogin

Im Mai waren *Simone* und *Lisa*, zwei Schülerinnen von der BAFEP der Kreuzschwestern, eine ganze Woche bei uns im Kindergarten.

Unter dem Thema „Lernwerkstatt Wasser“ haben sich die zwei tolle und spannende Angebote überlegt. Zum Einstieg in die Woche lernten die Kinder den Lernbereich mit den Materialien zum Thema „Wasser“ kennen. Im Laufe

der Praxiswoche folgten lustige Lieder über das Wasser, Papierschiffefalten, die am Abenteuertag zum Beobachten, was passiert, in den Bach gegeben wurden, Experimente mit Wasser und Bilder mit Wassertropfen gestalten.

Es war eine sehr interessante Woche für die Kinder, und wir möchten uns bei *Simone* und *Lisa* für die tollen Angebote und Ideen bedanken!

Verena Hübsch, Leiterin Kindergarten Hölderlinstraße



Kindergarten Peuerbachstraße

Vielfalt im Osterkindergarten

Das ganze Jahr über besteht die Möglichkeit, dass Kinder in einem Caritas-Kindergarten betreut werden. Tagtäglich findet auch im Pfarrcaritas-Kindergarten der Pfarre Christkönig wertvolle pädagogische Arbeit statt.



Selbst in der Karwoche blieben die Türen geöffnet. Eltern, die auf eine Betreuung ihrer Kinder auch in Ferienzeiten angewiesen sind, haben die Sicherheit, ihr Kind in guten Händen zu wissen. In den vergangenen Osterferien traf eine bunt gemischte Kinderschar aus umliegenden Caritas-Kindergärten aufeinander. Durch diese Vielfalt ergaben sich neue Freundschaften und Spielsituationen. Auch wir Pädagoginnen und Helferinnen erlangten dadurch einen veränderten Blick auf ein neues Gruppengefüge. Die-

se Dynamik unter den Kindern brachte frischen Wind in die sehr sonnige Karwoche. Gemeinsam verbrachten wir viel Zeit im Garten, bastelten Hasen für Ostern und unterhielten uns über das nahende Osterfest. Auch in den Sommerferien steht den Kindern eine Betreuungsmöglichkeit im Sommerkindergarten zur Verfügung, die berufstätigen Eltern eine Entlastung bietet.

Team Kindergarten Peuerbachstraße

Spendenbericht

Ukraine-Hilfe

Ich bin sehr dankbar für die großzügige Spende, die Sie und Ihre Gemeinde mir nach einem Gottesdienst für die Ukraine überreicht haben! Ich bin sehr froh, dass ich das Geld sehr gezielt weiterleiten konnte und so Menschen rasch geholfen wurde.



Die Menschen glaubten oft gar nicht, dass sie sich das eine oder andere jetzt leisten können. € 2.140,- gingen an das Krankenhaus *Nizhyn* – ich hatte persönlich Kontakt mit dem Oberarzt. Auf seine Bitte hin haben wir spezielle medizinische Hilfsmittel, die bei Knochenbrüchen helfen, bestellt.

€ 5.000,- gingen in *Tchernihiv* an die Pädagogin *Julia Borisko* zur Aufrechterhaltung des Unterrichtes und der Betreuung. Nochmals VIELEN HERZLICHEN DANK!

Tatiana Bocksteiner



Chor & Sinfonia Christkönig

Musikalische Gäste

CHORIANDOLI

C(H)ORIANDOLI (bezieht sich auf das italienische Wort für Konfetti) ist ein engagierter Amateurchor, wo Singen mit Herz, Freude an der Musik und Ernsthaftigkeit im Sinne einer entwicklungsorientierten Auseinandersetzung mit (Kunst)Musik einander die Waage halten!



CHORIANDOLI steht für abwechslungsreiche Programme, Intensität, Lebendigkeit und für den springenden Funken in der Darbietung. Das GANZE ist mehr als die Summe seiner Teile! Der Chor wurde von *Sabine Federspieler* 2010 gegründet und hat seither viele Konzerte, vor allem in Wien, sehr erfolgreich gestaltet: von besinnlichen, atmosphärisch dichten Adventkonzerten in verschiedensten Kirchen bis hin zu beschwingten, heiteren und originellen Sommerkonzerten. Jazz ist auch ein immer wieder beliebter Schwerpunkt.

Sabine Federspieler ist freischaffende Musikerin, Sängerin & Chorleiterin, stammt aus Südtirol und machte bereits als Kind prägende Bühnenerfahrungen mit solistischen Blockflötenkonzerten. Seit 1989 lebt sie in Wien, studierte Musik- und Bewegungserziehung sowie Blockflöte an der Musikuniversität Wien und ging in weiterer Folge intensiv ihrer Liebe zum Gesang nach. Die Künstlerin schöpft aus einer reichhaltigen familiären Prägung und Ausbildung in Bezug auf klassische Musik. In ihren vielfältigen musikalischen Projekten in nahezu allen musikalischen Genres geht es ihr um die individuelle persönliche Ausdruckskraft und den schöpferischen Aspekt im Zusammenspiel verschiedener Musikrichtungen. – Die Liebe zum Chorleiten ergänzt ihre solistische Ader: „Singen ist erlebtes und gefühltes Miteinander!“ Die Stimme ist eines unserer wichtigsten menschlichen Ausdrucksmittel. Singen ist genau die Schnittstelle zwischen Sprache und der Welt der Töne: scheinbar einfach und doch genial und genau deshalb so berührend und unmittelbar unter die Haut gehend. Das große Klangspektrum, das sich aus der Ergänzung von Frauen- und Männerstimmen ergibt und als homogener

Klang-Körper eine gemeinsame Botschaft zum Ausdruck bringt, steht beispielhaft für das harmonische Miteinander von weiblichen und männlichen Eigenschaften. In diesem Sinne erfüllt Chorsingen einen einzigartigen Auftrag und eine wichtige Funktion in unserer Gesellschaft. Die Coronakrise hat gezeigt: gemeinsames Singen kann nicht digitalisiert werden, das heißt, die analoge Begegnung ist essenziell, nämlich der Akt des Singens und das damit verbundene Schwingen in einem Raum. Nachteil oder Vorzug? Vielleicht beides ... Möge das gemeinsame Ziehen an einem Strang und das damit verbundene wunderbare Erlebnis des Lobgesangs von *Mendelssohn* die Hoffnung in uns stärken, dass die Menschheit in diesem Sinne auch die großen globalen Herausforderungen meistern wird!

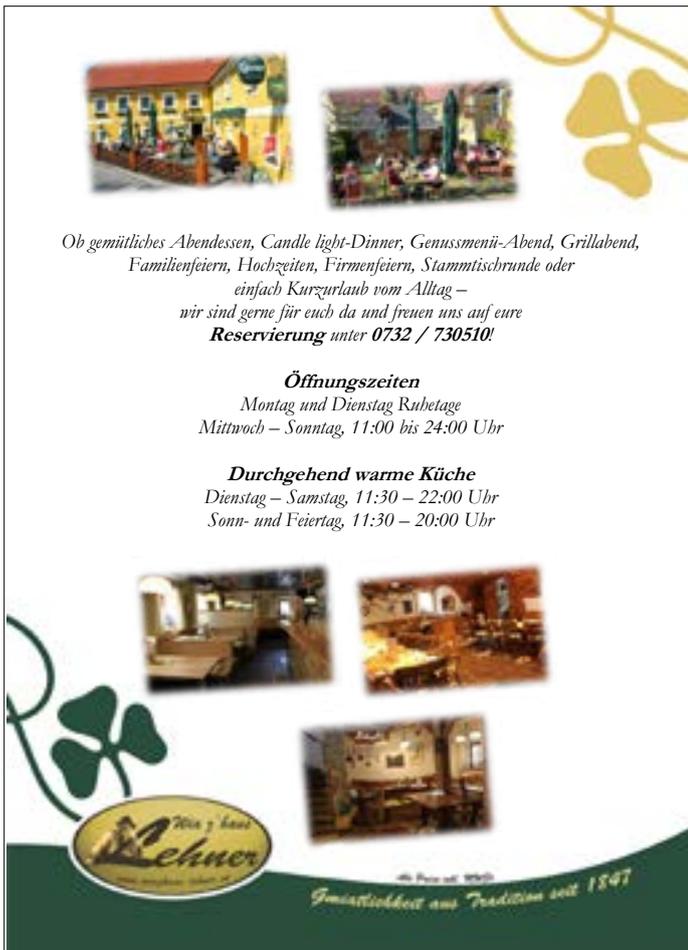
Bisherige Kooperationen

2013 Faure Requiem mit dem Südtiroler Chor *Ars Vivendi* mit Südtirolreise 2013, Teilnahme am Projekt „Seid umschlungen Millionen“ mit der 9. Sinfonie von *Beethoven* und 400 Sängerinnen verschiedener Chöre Wien und NÖ unter *Jutaka Sado* in St. Pölten und Wien (Musikverein goldener Saal), Herbst 2018 MISA TANGO von *Martin Palmeri* mit dem *Coro Eurolatinoamericano* unter der Leitung von *Pablo Boggiano*. Ein Höhepunkt war die Aufführung der *Carmina Burana* in kammermusikalischer Fassung im Frühjahr 2019.

Sabine Federspieler, Chorleiterin Choriandoli
www.federspieler.at und www.choriandoli.federspieler.at



Gemeinsame Probe in Wien mit Choriandoli und Chor Christkönig für das Konzert in der Friedenskirche im Juni.



Ob gemütliches Abendessen, Candle light-Dinner, Genussmenü-Abend, Grillabend, Familienfeiern, Hochzeiten, Firmenfeiern, Stammtischrunde oder einfach Kurzurlaub vom Alltag – wir sind gerne für euch da und freuen uns auf eure **Reservierung unter 0732 / 730510!**

Öffnungszeiten
Montag und Dienstag Ruhetage
Mittwoch – Sonntag, 11:00 bis 24:00 Uhr

Durchgehend warme Küche
Dienstag – Samstag, 11:30 – 22:00 Uhr
Sonn- und Feiertag, 11:30 – 20:00 Uhr

Wies & hand **Behner**
Immerlichkeit aus Tradition seit 1847



APOTHEKE ROSENAUER

WIR SIND JETZT AUCH AUF INSTAGRAM

GEWINNSPIEL

1. Folge uns auf Instagram – (QR-Code scannen)
2. gib uns ein Like auf das letzte Posting (Bild mit dem QR-Code) und
3. markiere mindestens eine Person im Kommentar!

Schon nimmst du teil!
Zu gewinnen gibt es einen Geschenkkorb mit apothekenexklusiven Produkten im Wert von € 100,- Verlosung findet Ende August statt.

Freistädter Str. 41 4040 Linz Tel.: 0732 73 11 69
service@apotheke-rosenauer.at www.apotheke-rosenauer.at
facebook.com/ApothekeRosenauer Mo- Fr 8-18 Sa 8-12



OTTOHOFER
SPENGLEREI & DACHDECKEREI

Lettner-Fiedler
Spengler und Dachdecker GmbH
Füchselbachstraße 9 | A-4060 Leonding
T. 0732 / 77 03 28
M. 0676 / 635 93 85
e-Mail: office@spenglerei-hofer.at
www.spenglerei-hofer.at



VKB | BANK

WIR BIETEN PROFESSIONELLE LÖSUNGEN FÜR IHRE FINANZIELLEN ANLIEGEN.

4040 Linz-Urfahr
Linke Brückenstraße 24-26
+43 732 71 28 00-0
www.vkb-bank.at

VKB | BANK

Anzeigen



BROT
süchtig

Wir backen
richtiges Brot

brotsüchtig Shop
Hauptstr./Urfahr

- ✓ Bio
- ✓ Regional
- ✓ Alte Getreidesorten
- ✓ Ohne Zusatzstoffe

www.brotsuechtig.at
office@brotsuechtig.at

Josef DOCKNER



Göttweig | Krems | Austria



KÖSTNER

Turmuhranlagen
Glockensteuerungen

Neumontage
Sanierung
Wartungsdienst
Außenvergoldungen

Servicehotline: 0680 / 20 30 705

www.koestner-turmuhren.at

Kerzen und Kirchenbedarf

QUALITÄT & SERVICE



Kerzenanzünder Vario
Bequem Kerzen anzünden und auslöschen bis in eine Höhe von 4,5 Metern.




individuelle Bildopferlicht ...
... Glaslichte
... Stichtkerzen



Evangelienleuchter und Flambeaux
mit Flüssigwachsensatz sorgen für fleckenlose Ministrantengewänder.





Windschutzhülle
Sauber, sicher und garantiert tropffrei.




- ✓ Eigener Lieferservice
- ✓ Rücknahme von Tropfwachs und Leergut
- ✓ Individuelle Beratung vor Ort
- ✓ Kostenloser Katalog und Muster

KLAUS & CHR. BIRME LIN
WACHSWAREN

Römerstraße 6
A-6065 Thaur
Telefon (+43) 0 52 23 - 5 63 92
Telefax (+43) 0 52 23 - 5 70 85

Mozartstraße 26
A-3382 Loosdorf
Telefon (+43) 0 27 54 - 3 03 44
Telefax (+43) 0 27 54 - 3 03 44-30

mail@birmelin.at
www.birmelin.at

Feste, Feiern, Veranstaltungen ...

Was sich sonst noch alles tut ...

Flohmarkt:

Fr, 2. Sept. 2022 von 8:00 – 17:00 Uhr
Sa, 3. Sept. 2022 von 8:00 – 13:00 Uhr
Annahme der Spenden ab 3. Aug. 2022 jeden Mittwochvormittag von 9:00 – 12:00 Uhr und Freitagnachmittag von 15:00 – 18:00 Uhr (große Möbelstücke, PC's und Fernsehgeräte werden nicht angenommen).

Danke-Fest für alle Flohmarkt-MitarbeiterInnen:

Mi, 14. Sept. 2022 um 17:00 Uhr im Pfarrsaal

Pfarrcafé:

Das Pfarrcafé findet ab Oktober einmal im Monat von 14:30 bis 16:00 Uhr im Pfarrsaal statt (der Wochentag kann erst nach Schulbeginn festgelegt werden).

Berufstätigenrunde:

Sa, 17. Sept. 2022 Ausflug; Di, 25. Okt./15. Nov./13. Dez. 2022 jeweils um 19:00 Uhr im Gruppenraum 1, Eingang Peuerbachstr. 4

Offene Eltern-Kind-Runde:

Jeden Dienstag (außer an Feiertagen) von 9:00 – 11:00 Uhr Gruppenraum 2, Eingang Peuerbachstr. 4

Familienrunde:

Fr, 23. Sept./28. Okt./25. Nov./16. Dez. 2022 jeweils um 18:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal, Eingang Peuerbachstr. 4

Bibelabend:

Di, 13. Sept./18. Okt./22. Nov./20. Dez. 2022 jeweils um 19:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal, Eingang Peuerbachstr. 4

Kirchenführung „Lydia Roppolt“ in der Friedenskirche:

So, 25. Sept. 2022 um 11:00 und um 14:00 Uhr

Pfarrgemeinderatsklausur: Fr, 7. – Sa, 8. Okt. 2022 in Tragwein

Adventkranzbinden:

Mo, 14. Nov. 2022 ab 9:00 Uhr in der Unterkirche (Eingang Peuerbachstraße 10)

Der Kirchenchor probt ...

Donnerstags um 19:30 Uhr in der Unterkirche (Eingang Peuerbachstraße 10). Probenbeginn im Herbst: 15. Sept. 2022.

Der Chor Kunterbunt probt ...

Fr, 23. Sept./21. Okt./4. + 18. Nov./2. + 16. Dez. 2022 von 17:30 – 18:30 Uhr in der Unterkirche/Eingang Peuerbachstraße 10

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag – Donnerstag jeweils von 8:15 – 12:00 Uhr, Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr. Mittwochnachmittag zusätzlich von 16:30 – 18:00 Uhr.

Pfarre Christkönig
Friedenskirche
4040 Linz, Wildbergstraße 30

Flohmarkt plus+

FREITAG, 02.09.2022
8-17 Uhr
SAMSTAG, 03.09.2022
8-13 Uhr

KÖSTLICHES
Bratwürstel, Leberkäse & Getränke

Flohmarktannahme:
Mittwoch von 9.00 - 12.00 Uhr und
Freitag von 15.00 - 18.00 Uhr
Flohmarktannahme beginnt am Mittwoch, 03.08.2022

Die Einnahmen vom Flohmarkt werden für die Erhaltung unserer Kirche, für die Erhaltung unserer Pfarrkindergärten, für die Unterstützung der Hilfsbedürftigen in unserer Pfarre verwendet. Spenden werden gerne entgegengenommen. Kein Kaufzwang! Der Eintritt wird von den MitarbeiterInnen gedeckt.

... mit Hüpfburg für Kinder!

Kirchenkonzerte unter der Patronanz der Wiener Philharmoniker

So, 2. Okt. 2022/16:00 Uhr: *Cludia Federspieler:* Mozartiana III für Klarinette und Orchester – UA. *Wolfgang Amadeus Mozart:* Sinfonie Nr. 34 in C-Dur, KV 338. *Wolfgang Amadeus Mozart:* Konzert für Klarinette und Orchester in A-Dur, KV 622. Solist bei Mozart und Federspieler: *Matthias Schorn*, Soloklarinetist der *Wiener Philharmoniker*.

So, 16. April 2023/16:00 Uhr:

Franz Schubert: Rondo für Violine und Streicher in A-Dur, D 438. *Myroslav Skoryk:* Konzert für Violine und Orchester Nr. 4; Solist: *Maxim Brilinsky*, Primgeiger der *Wiener Philharmoniker*. *Franz Schubert:* „Große“ Sinfonie in C-Dur, D 944.

So, 18. Juni 2023/16:00 Uhr:

Robert Schumann: Konzert für Klavier und Orchester in a-Moll, op. 54; Solist: *Andreas Eggertsberger*. *Wolfgang Amadeus Mozart:* Litaniae lauretanae für Soli Chor und Orchester, KV 195; *Chor & Sinfonia Christkönig*.

DRUCKEREI UND PAPIERVERARBEITUNG **Stiepel**

Auftragsabwicklung mit Stiepel: Fast so erholsam wie Urlaub!

STIEPEL DRUCKEREI UND PAPIERVERARBEITUNG GMBH
A-4050 TRAUEN, HUGO-WOLF-STRASSE 14
T. +43-732-370 840, WWW.STIEPEL.AT

Feste, Feiern, Veranstaltungen ...

Gottesdienste zu besonderen Anlässen

Firmung:

So, 3. Juli 2022/11:00 Uhr mit *Abt Reinhold Dessel*

Mariä Himmelfahrt:

Mo, 15. August 2022/8:00 und 9:30 Uhr

Segensfeier für Trauernde:

Fr, 30. Sept./23. Dez. 2022
jeweils um 19:00 Uhr in der Kirche

Erntedank:

So, 2. Okt. 2022/9:30 Uhr mit dem Chor *Kunterbunt*
und den Kindergartenkindern

Festgottesdienst der Jubelpaare:

So, 16. Okt. 2022/9:30 Uhr mit dem Kirchenchor.
Alle, die ihren Hochzeitstag feierlich begehen möchten, sind herzlich
eingeladen. Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

Allerheiligen:

Di, 1. Nov. 2022 – Friedhofsfeier um 14:30 Uhr in Urfahr
und um 15:00 Uhr im Urnenhain.

Allerseelen:

Mi, 2. Nov. 2022/19:00 Uhr Abendmesse mit Gedenken der Verstorbenen,
Chor & Sinfonia Christkönig: *W.A. Mozart – Requiem*

Christkönigsfest mit Adventmarkt und Kirtag:

So, 20. Nov. 2022/9:30 Uhr Gottesdienst mit Jungschar- und MinistrantInnenaufnahme,
um 19:00 Uhr „Jubelmesse“ von *C. M. Weber* mit Chor und Orchester
anlässlich „20 Jahre Chorleiter *Eduard Matscheko*“.

Adventkranzsegnung:

Sa, 26. Nov. 2022/17:00 Uhr in der Kirche

Jungschar – Minis – Jugend

Jungscharstunden (während der Schulzeit):

jeden Montag von 18:30 – 19:30 Uhr: Gruppe 1
jeden Donnerstag von 17:00 – 18:00 Uhr: Gruppe 2

Jungscharlager:

So, 17. – Sa, 23. Juli 2022 im Jungscharhaus Großloiben in Weyer.
Weitere Informationen auf der Pfarrhomepage und in der Kirche.

Jungscharstart:

Sa, 17. Sept. 2022 im kleinen Pfarrsaal, Eingang Peuerbachstraße 4.

Jugendclub:

Freitags in der Schulzeit ab 19:00 Uhr (Zugang Peuerbachstraße).
Alle Jugendlichen und Firmlinge sind herzlich eingeladen!

Hinweis zur Firmanmeldung:

2023 findet in unserer Pfarre keine Firmvorbereitung und Firmung
statt. Die nächste Firmung ist wieder im Frühjahr/Sommer 2024
geplant. Ab Herbst 2023 ist wieder eine Anmeldung dafür bei uns
möglich.

AUS LIEBE ZUM HOLZ.

IHR TISCHLERMEISTER FÜR
PERSÖNLICHE BETREUUNG BIS ZUR
FERTIGSTELLUNG

- Beratung vor Ort
- Kreative Planung aus Meisterhand
- Komplette Inneneinrichtung von A – Z
- Ergänzungsarbeiten und Umbau bestehender Möbel
- Küchenservice / Küchengeräte / Arbeitsplatten
- Fertigböden
- Organisation und Koordination aller handwerklichen Professionisten vom Maler bis zum Bodenleger
- Überwachung der Ausführung

Karl RAML

TISCHLERHANDWERK
INNENARCHITEKTUR

MARKENQUALITÄT VON IHREM
TISCHLER GELIEFERT UND MONTIERT



A-4040 Linz, Knappenederweg 66
Tel.: 0732/73 61 44, Fax: 0732 / 71 08 03
Mobil: 0664 / 213 79 12, Mail: raml.tischlerei@gmx.at

TISCHLER-
MEISTER
INNEN-
ARCHITEKTUR

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 8:00 Uhr/9:30 Uhr und 19:00 Uhr in der Kirche
(in den Sommerferien keine Abendmesse)

Feiertag: 8:00 Uhr/9:30 Uhr

Wochentage: 8:00 Uhr – Messe in der Wochentagskirche

Rosenkranz: täglich um 7:30 Uhr in der Kirche

Anbetung: jeden Freitag nach der Frühmesse

Kinderliturgie:

jeden 1. + 3. Sonntag im Monat um 9:30 Uhr in der Wochentagskirche
(ausgenommen Ferien)

Frauenliturgie:

Mi, 19. Okt./14. Dez. 2022/19:00 Uhr Wortgottesfeier in der Wochentagskirche

Wortgottesfeiern:

grundsätzlich jeden 4. Sonntag im Monat

Pfarrblatt der Pfarre Christkönig – Friedenskirche / Juni 2022

Herausgeber: Pfarre Christkönig; **Redaktion:** Margit Aichmayr, Ruth Bürgler, Christiana Dertnig, Oskar Dohle, Monika Hemmelmayr, Edith Holzbauer, Verena Hübsch, Johanna Priglinger, Iris Pröstler, Žarko Prskalo, Elisabeth Schrittwieser, Andreas Stieber, Ulrich Viehböck, alle Wildbergstraße 30/4040 Linz; Tel.: 0732/731098; **Internet:** pfarre-linz-christkoenig.dioezese-linz.at **E-Mail:** pfarre.linz.christkoenig@dioezese-linz.at; **Fotos:** Christiana Dertnig, Pfarramt, Pixelio, privat; **Lektorat:** Clemens Aichmayr, Gerda Dohle, Christine Eckmair, Barbara Hemmelmayr, Christine Herz, Christine Ludwig, Maria Ostermann, Ulrike Pichler, Rudi Ransmayr, Ulrike Ransmayr, Margit Reinthaler; **Hersteller:** Stiepel Druckerei und Papierverarbeitung, Traun.

Falls Sie das Pfarrblatt per Post zugestellt bekommen möchten, geben Sie uns bitte Ihre genaue Adresse bekannt!

Es kann aufgrund der vorherrschenden Lage zu Veranstaltungs- und Terminabsagen kommen, bitte informieren Sie sich auf der Website www.pfarre-linz-christkoenig.dioezese-linz.at oder bei den jeweilig Verantwortlichen, ob die Termine stattfinden!